# Schönau aktuell

mit Ortsteil **Burgwallbach** und Weiler **Kollertshof**

7. JAHRGANG NR. 06 | Ausgabe Juni 2017



**Bürgermeistersprechstunde:**
Dienstag, 17.00 – 18.00 Uhr und Mittwoch, 9.00 – 10.00 Uhr
Telefon 09775/9276 • Fax 09775/9278
E-Mail: buergermeister@schoenau-brend.de

**Bürgermeistersprechstunde in Burgwallbach:**
Donnerstag, 17.00 – 17.30 Uhr, im Gemeindehaus Burgwallbach

## Aus dem Inhalt:

Geplanter Nationalpark
Überlandwerk Rhön
Gemeinschaftsunterkunft im Liesbachtal
Malen mit Erdfarben
Südamerikanische Austauschschüler suchen Gastfamilien!

## Bauhofgemeinschaft BauGe Brend-Saale

### Öffnungszeiten:

| | |
|---|---|
| Montag - Donnerstag | 7 Uhr bis 12 Uhr u. 12.45 Uhr bis 16.15 Uhr |
| Freitag | 7 Uhr bis 12 Uhr |

### Kontakt:

Bauhofgemeinschaft BauGe Brend-Saale
Hinterm Dorf 7, 97618 Hohenroth
Telefon 09771 / 994109
Telefax 09771 / 6354686
E-Mail mail@bauge-brend-saale.de

### Bauhofleiter

Herr Thorsten Griebel
E-Mail: thorsten.griebel@bauge-brend-saale.de
Mobil: 0176 / 30090130

### Bereitschaft Wasserversorgung 09771 / 6354750

- Außerhalb der Öffnungszeiten Bauhofgemeinschaft

**Bei Fragen und Anregungen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung**

## Mülltermine

**Graue und braune Tonne und gelber Sack:**
**Schönau:** Freitag, 02., Samstag, 17. und Freitag, 30. Juni
**Burgwallbach:** Mittwoch, 07. und Dienstag, 20. Juni

**Papierbündelsammlung und blaue Tonne:**
**Schönau:** Freitag, 02. und 30. Juni
**Burgwallbach:** Mittwoch, 07. Juni

**Kühlschränke und Gefriertruhen:**
Terminvereinbarung für die unentgeltliche Abholung ihrer Kühlgeräte unter **09761-6729** (Müllumladestation Herbstadt, Mo-Fr 9:00-12:00 Uhr)

**Anmeldung für Sperrmüllabholung**
**Mo-Fr von 8:00-12:30 Uhr**
unter Tel: 09771-6884820 (Wertstoffzentrum)
oder per E-Mail: abfallwirtschaft@rhoen-grabfeld.de

**Auskünfte zur Entsorgung**
**Landratsamt-Wertstoffzentrum: Tel.09771-63690-0**
oder **www.abfallinfo-rhoen-grabfeld.de**

## Gemeinde / Gemeindehaus

**Vermietung Bräustüble Schönau:**
Anmeldung und Schlüssel: Tel. 09775/9276

**Vermietung Bürgerhaus Burgwallbach:**
Anmeldung: Tel. 09775/9276,
Schlüssel bei Isolde Hohmann Tel. 09775/257

**Heißmangel:**
Nach telefonischer Vereinbarung bei Carmen Walter, Tel. 1081

**Backhaus:**
Werktags, Anmeldeblock in der Backstube

**Schlachthaus:**
Werktags, Schlüssel bei Gregor Märkert, Tel. 501
Anmeldeblock im Gemeindehaus

**Sprechstunden der Praxis Dr. Wünsch/Dr. Helm/Dr. Lemmerich:**
Montag und Donnerstag ab 8 Uhr im Gemeindehaus

**Pfarrbücherei im Gemeindehaus:**
Donnerstag, 16.30 Uhr – 17 Uhr;
Jeden 2. Sonntag (gerade Wochenzahl) von 11.30 Uhr – 12 Uhr

## Veranstaltungen in Schönau

### Juni

| Datum/Uhrzeit | Veranstaltung | Veranstalter/Ort |
|---|---|---|
| 21.06., 19:30 Uhr | CSU und Bürgerstamm-tisch | Gasthaus „zur Krone“ |
| 23.– 25.06., 06:30 Uhr | Vierzehnheiligenwallfahrt mit Messfeier | in Schönau |

### Vorschau Juli

| Datum/Uhrzeit | Veranstaltung | Veranstalter/Ort |
|---|---|---|
| 01.07., 17:00 Uhr | Bierkellerfest | Brauhaussteig |
| 02.07., 10:15 Uhr | Brauhausfest mit Gottes-dienst | |
| 03.07., 15:00 Uhr | Seniorennachmittag | Brauhaussteig |
| 03.07., 18:00 Uhr | Saale Musicum | Brauhaussteig |

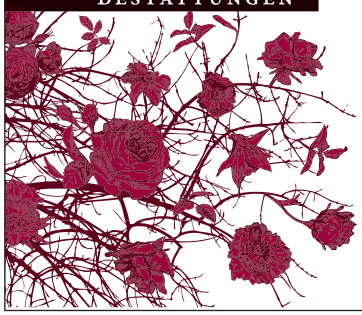
## Veranstaltungen in Burgwallbach

### Juni

| Datum/Uhrzeit | Veranstaltung | Veranstalter/Ort |
|---|---|---|
| 04.06., 10:00 Uhr | Standkonzert des Musik-vereins | auf dem Dorfplatz |
| 15.06., 08:00 Uhr | Fronleichnamsprozession | |
| 15.06., 10:00 Uhr | Hoffest | Gasthaus „Zur Destille“ |
| 17.06. | Dekanatsfest “Fest des Glaubens“ | in Hohenroth |
| 25.06., 08:00 Uhr | Wallfahrt | nach Unterebersbach |

### Vorschau Juli

| Datum/Uhrzeit | Veranstaltung | Veranstalter/Ort |
|---|---|---|
| 02.07., 09:15 Uhr | Pfarrfest | im Bürgerhaus |

Seit drei Generationen –
Ihr Partner in schweren Zeiten.
Bulheller
Bestattungen

Bestattungsvorsorge,
Überführungen, Erd- ,
Feuer- und Seebestattung
Landkreis Rhön - Grabfeld
Sprechen Sie mit uns –
wir sind für Sie da.
in Bad Neustadt/Saale
Telefon 09771 - 617761

**Redaktionsschluss**
für die **Juli-Ausgabe** ist der 15. Juni 2017

## Öffnungszeiten der Ämter in Bad Neustadt

**Dienststunden der Verwaltungsgemeinschaft,** Goethestraße 1
**Bürgerbüro:**

| | |
|---|---|
| Montag und Dienstag | 08.00 – 16.30 Uhr |
| Mittwoch | 08.00 – 12.30 Uhr |
| Donnerstag | 08.00 – 17.30 Uhr |
| Freitag | 08.00 – 12.30 Uhr |
| Telefonnummer | 09771/6160-0 |
| Telefax | 09771/6160-66 |
| Telefax (Bauamt) | 09771/6160-77 |
| Internet: | www.bad-neustadt-vgem.de |
| E-Mail: | mail@bad-neustadt-vgem.de |

**Servicecenter des Finanzamtes,** Meiningerstraße 39

| | |
|---|---|
| Montag bis Mittwoch | 08.00 – 15.00 Uhr |
| Donnerstag | 08.00 – 17.00 Uhr |
| Freitag | 08.00 – 12.00 Uhr |
| Telefonnummer | 09771/9104-0 |
| Telefax | 09771/9104-444 |

**Zulassungsstelle Bad Neustadt a. d. Saale,** Siemensstraße 10

| | |
|---|---|
| Montag bis Donnerstag | 08.00 – 12.00 Uhr |
| Dienstag und Donnerstag | 13.30 – 15.30 Uhr |
| Freitag | 08.00 – 12.30 Uhr |
| Telefonnummer | 09771/94650 |

**Führerscheinstelle,** Siemensstraße 10

| | |
|---|---|
| Montag bis Donnerstag | 08.00 – 12.00 Uhr |
| Dienstag und Donnerstag | 13.30 – 15.30 Uhr |
| Freitag | 08.00 – 12.30 Uhr |
| Telefonnummer | 09771/94610 |

**Arbeitsagentur,** Roßmarktstraße 40

| | |
|---|---|
| Montag bis Mittwoch | 08.00 – 12.00 Uhr |
| Donnerstag | 08.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 17.00 Uhr |
| Freitag | 08.00 – 12.00 Uhr |

(Mo+ Di zusätzlich telefonische Erreichbarkeit 13.30-16.00 Uhr)
Telefonnummer 09771/6196-0
E-Mail: BadNeustadt@arbeitsagentur.de

**Deutsche Rentenversicherung,** Spörleinstr. 11 (Landratsamt, Zi. 130)
**Terminvereinbarung:** Tel. 09771/940
**Öffnungszeiten:** Dienstag, 8.30 – 12.00 und 13.00 – 15.30 Uhr

**Landratsamt Rhön-Grabfeld,** Spörleinstr. 11

| | |
|---|---|
| Montag bis Donnerstag | 08.00 – 12.30 Uhr |
| Dienstag und Donnerstag | 13.30 – 16.00 Uhr |
| Freitag | 08.00 – 13.00 Uhr |
| Telefonnummer | 09771/94-0 |

**Standesamt bei der Stadtverwaltung Bad Neustadt,** Rathausgasse 2

| | |
|---|---|
| Montag und Dienstag | 08.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr |
| Mittwoch | 08.00 – 13.30 Uhr |
| Donnerstag | 08.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr |
| Freitag | 08.00 – 12.00 Uhr |

Telefonnummer Tel. 09771/9106-130, -131, -132


## Impressum

**Herausgeber:** Gemeinde Schönau a. d. Brend
**Verantwortlich für den Inhalt:** Rudolf Zehe, 1. Bürgermeister
**Layout:** Rhön- und Saalepost GmbH
**Redaktion:** Rudolf Zehe, Cornelia Nöldner, Silvia Laudenbach
**Fotos:** Privat


## Notdienste bzw. wichtige Rufnummern

| | |
|---|---|
| **Polizei** | 110 |
| **Feuerwehr** | 112 |
| **Rettungsdienst/Notarzt** Für lebensbedrohliche Fälle (Notarzt, Krankentransport) | 112 |
| **Ärztlicher Bereitschaftsdienst Bayern** (Service der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns) | 116 117 |
| **Dienstzeiten(*)** | |
| Wochenende: | von Fr., 18.00 bis Mo., 8.00 Uhr |
| Mittwoch: | von 13.00 Uhr bis Do., 8.00 Uhr |
| Feiertag: | von 18.00 Uhr am Vorabend des Feiertages bis 8.00 Uhr des folgenden Werktages |
| **Giftnotruf** | 089 19240 |

Zu den oben genannten Zeiten (*) des ärztlichen Bereitschaftsdienstes erhalten Patienten in akuten Krankheitsfällen ärztliche Hilfe, sofern sie nicht die nächste reguläre Sprechstunde ihres Hausarztes bzw. behandelnden Arztes abwarten können. Zu den Zeiten in denen Ihr Hausarzt nicht erreichbar ist, vermittelt Ihnen in dringenden Behandlungsfällen die Vermittlungs- und Beratungszentrale des KVB, einen diensthabenden Arzt des hausärztlichen Bereitschaftsdienstes sowie ggf. einen diensthabenden Facharzt.

| | |
|---|---|
| **Telefonseelsorge** | 0800 1 11 01 11 od. 0800 1 11 02 22 |
| **Kinder- u. Jugendtelefon** | 0800 1 11 03 33 |
| **Sperrnotruf (Kreditkarten)** | 116 116 |
| **Sperrung aller Kreditkarten** | 069 7409887 |
| **Sperrung EC-Karte (Scheckkartenverlust)** | 0180 50 21 0 21 |

## Vereine

**DJK Olympia Schönau e. V.:**
Mittwoch: 19.30 Uhr Zumba in der Turnhalle, Freitag: 19.30 – 21 Uhr Tischtennis; (Info:Thomas Seemann, Tel. 09775 1657), Freitag: 18.30 – 20 Uhr Vereinsabend mit Schafkopf oder Kicker usw. mit kleinem Imbiss

**SV Burgwallbach:** Mittwoch: 19.00 - 20.00 Uhr Damengymnastik im Sportheim.

**Krabbelgruppe:** Dienstag: 10.00 Uhr in der alten Schule

**Kolpingkapelle Schönau:** Musikprobe: Freitag, 19.30 Uhr im Kolpingsaal.

**Lorenzochor:** Dienstag: 20.00 Uhr in der alten Schule


**Gaststätte Zur Destille**
**Brotzeit- und Probierstube**

| | |
|---|---|
| So./Mo. 04./05.06. | **Rouladen,** Klöße, Blaukraut |
| Sa./So. 10./11.06. | **gegrillte Makrele,** Bratkartoffel, Meerrettich |
| Do. 15.06. | **STAMMTISCHFEST** |
| Sa. 17.06. | **Kesselfleisch** |
| So. 18.06. | **Rahmgeschnetzeltes,** Spätzle und Salat |
| Sa./So. 24./25.06. | **verschiedene Pfifferling-Gerichte** |

**Ab Do., 29.06.17, an Öffnungstagen verschiedene Pfifferling-Gerichte und verschiedene Schnitzel-Gerichte**

**Öffnungszeiten:** Do.-Sa., ab 18 Uhr · Sonntag ab 10 Uhr
Familienfeiern und Gruppen nach Vereinbarung.

*Wir freuen uns auf Ihren Besuch!*
Fam. Longin-Freund · Kreuzbergstraße 44 · 97659 Burgwallbach
**Telefon: 09775/454 · www.zurdestille.de · info@zurdestille.de**

**INKO baut Ihr Haus aus!**




Ihr Partner für Ihr Haus
INKO
INNENBAU KOMPLETT
Schönau a. d. Brend · Tannenweg 3 · Tel. 09775/1652

# Der Bürgermeister informiert!

## Nationalpark

**Bayern soll einen dritten Nationalpark bekommen - neben den beiden bestehenden Nationalparks im Bayerischen Wald und im Berchtesgadener Land.**

Das Umweltministerium wird die Möglichkeiten für einen dritten Nationalpark in Bayern umfassend prüfen und setzt dabei auf ein offenes und transparentes Verfahren. Der neue Nationalpark soll einen wichtigen Beitrag zum Schutz der einzigartigen bayerischen Natur leisten.

Gleichzeitig kann damit der naturnahe Tourismus in Bayern weiter gestärkt werden. Umweltministerin Ulrike Scharf hat dazu bereits im August eine Projektgruppe eingesetzt. Die fachlich geeignetsten Gebiete zur Ausweisung eines Nationalparks werden anhand feststehender Kriterien ermittelt.

Der Steigerwald bleibt ausgeschlossen.

### Was ist ein Nationalpark?

**Nationalparks sind großflächige Naturräume, in denen sich die Natur weitgehend ungestört entwickeln kann. Sie sind aber auch Regionen für die Menschen. So sind sie Heimat, Lebens- und Wirtschaftsraum sowie Lehr- und Lernorte. Nationalparks haben große Bedeutung für den sanften Tourismus. Allein die beiden bestehenden Nationalparks Bayerns im Bayerischen Wald und in Berchtesgaden zählen im Jahr zusammen knapp 3 Millionen Besucher. Das bringt den beiden Regionen eine Netto-Wertschöpfung von über 68 Millionen Euro – Geld, das in den Regionen bleibt.**

Der weltweit erste Nationalpark wurde 1872 in den USA gegründet: Der Yellowstone-Nationalpark. Der erste europäische Nationalpark entstand 1909 in Schweden. In Deutschland war der Nationalpark Bayerischer Wald der erste Nationalpark, seine Ausweisung erfolgte 1970. Der zweite deutsche Nationalpark entstand 1978 in Berchtesgaden. Für die Ausweisung eines Nationalparks gibt es gesetzlich festgelegte Kriterien. Nationalparks sind entsprechend § 24 des Bundesnaturschutzgesetzes und Art. 13 des Bayerischen Naturschutzgesetzes rechtsverbindlich festgesetzte einheitlich zu schützende Gebiete, die

- großräumig, weitgehend unzerschnitten und von besonderer Eigenart sind,
- mindestens 10.000 Hektar Fläche umfassen (das entspricht einer Grundfläche von 10 auf 10 Kilometern),
- in einem überwiegenden Teil ihres Gebiets die Voraussetzungen eines Naturschutzgebiets erfüllen und
- sich in einem überwiegenden Teil ihres Gebiets in einem vom Menschen nicht oder wenig beeinflussten Zustand befinden oder geeignet sind, sich in einen Zustand zu entwickeln oder in einen Zustand entwickelt zu werden, der einen möglichst ungestörten Ablauf der Naturvorgänge in ihrer natürlichen Dynamik gewährleistet.

Nationalparks sollen auch dem Naturerlebnis der Bevölkerung, der naturkundlichen Bildung und der wissenschaftlichen Umweltbeobachtung dienen. Dazu wurden unter anderem im Nationalpark Berchtesgaden mit rund 19 Millionen Euro Investitionskosten des Freistaats das „Haus der Berge“ errichtet, im Bayerischen Wald das „Hans-Eisenmann-Haus“ sowie das „Haus zur Wildnis“. Dafür hat der Freistaat rund 19 Millionen Euro investiert.

Nationalparks werden in verschiedene Zonen eingeteilt. In der Kern- bzw. Naturzone wird ein möglichst ungestörter Ablauf der Naturvorgänge in ihrer natürlichen Dynamik ermöglicht. Gemäß den internationalen Richtlinien der internationalen Naturschutzorganisation (IUCN) ist dies auf mindestens 75% der Fläche umzusetzen. Dieses Ziel kann über einen längeren Zeitraum sukzessive erreicht werden. Dazu wird eine Entwicklungszone festgelegt. In der Rand - bzw. Pflegezone können erforderliche Pflege- bzw. Managementmaßnahmen, wie Borkenkäfermanagement, waldbauliche Maßnahmen oder Beweidung dauerhaft durchgeführt werden. Landschaftlichen und sonstigen regionalen Besonderheiten (z.B. Nutzungsrechte) kann im Rahmen der Ausgestaltung der Verordnung Rechnung getragen werden. Nationalparks werden durch die Länder, in Bayern durch die Staatsregierung mit Zustimmung des Landtags ausgewiesen.

### Allgemeine Fragen

***Wird die Bevölkerung aus dem Nationalpark ausgesperrt?***

Im Gegenteil: Das Naturerleben ist in Nationalparks ausdrücklich erwünscht. Denn Nationalparks dienen neben dem Schutz der Natur ausdrücklich auch der naturkundlichen Bildung und dem Naturerleben. Die Besucher sollen durch ein attraktives Angebot an Wegen, Informationen und Führungen an die Natur herangeführt werden. Sowohl für Einheimische als auch für Touristen bleibt das Gebiet grundsätzlich auch weiterhin zugänglich

***Was bedeutet ein Wegegebot?***

Nach der Bayerischen Verfassung hat jedermann das Recht auf den Genuss der Naturschönheiten und auf die Erholung in der freien Natur. Das gilt auch in Nationalparks. Das Erholungsrecht kann aber in Teilen der freien Natur etwa aus Naturschutzgründen oder auch in Wildschutzgebieten sowohl in Nationalparks als auch außerhalb von Nationalparks beschränkt werden. Beispielsweise durch gezielte Besucherlenkungsmaßnahmen oder ein sogenanntes Wegegebot, das heißt die Verpflichtung, bei Wanderungen in einem bestimmten Bereich die vorgegebenen Wege nicht zu verlassen. Wird ein Wegegebot erlassen, sind verträgliche Lösungen zu finden, wobei insbesondere die Belange von Erholungssuchenden berücksichtigt werden. Dies kann auch ein Gewinn sein, denn in Nationalparks wird auf eine attraktive Besucherinfrastruktur zum Beispiel durch Themenwege und eine attraktive und erlebnisreiche Wegeführung großer Wert gelegt. Ein Wegegebot wird nur dort erlassen, wo es aus zwingenden Gründen zum Schutz von Naturschönheiten oder gefährdeter und störungssensibler Arten (z.B. Auerhuhn) erforderlich ist.

Zum Beispiel im **Nationalpark Bayerischer Wald** sind rund 55% des Nationalparks, vor allem die ortsnahen Lagen, ganzjährig frei betretbar. Zum Schutz gefährdeter und störungssensibler Arten (z.B. Auerhuhn), zum Schutz der Moore vor Trittbelastung oder zum Schutz markanter Felspartien (z.B. Wanderfalkenbrutplätze) wurde aber im Nationalpark Bayerischer Wald ein Wegegebot ausgesprochen. Wichtig: markierte Wege können im Nationalpark im Kerngebiet, also dort wo ein Wegegebot besteht, . ganzjährig begangen werden. Damit Erholungssuchende möglichst viele Freiheiten haben, ist es darüber hinaus in der Zeit vom 15. Juli bis 15. November eines Jahres grundsätzlich auch im Kerngebiet erlaubt, nicht markierte Wege und Steige zu begehen.

Im **Nationalpark Berchtesgaden** besteht kein Wegegebot, da weite Teile der Felsregion aufgrund der natürlichen Voraussetzungen ohnehin unzugänglich sind. Besucher werden mit geeigneten Informationen zum angepassten Verhalten im Nationalpark und durch Routenempfehlungen und eine geeignete Infrastruktur im Rahmen der Besucherlenkung zu einem verantwortungsvollen Umgang mit der Natur motiviert. Außerdem tragen viele freiwillige Vereinbarungen dazu bei, mit einer Erholungsnutzung möglicherweise einhergehende Störungen geschützter Arten und Lebensräume zu minimieren.

***Dürfen in Nationalparks weiterhin Pilze gesammelt werden?***

Grundsätzlich ja. Pilze dürfen in geringen Mengen für den persönlichen Bedarf und an Stellen, die keinem Wegegebot unterliegen, gesammelt werden. So können im Nationalpark Bayerischer Wald in den ortsnahen und ganzjährig frei betretbaren Lagen Pilze gesammelt werden. Betretungsregelungen können im Einzelfall dazu führen, dass bestimmte Bereiche nicht mehr, nur zu konkreten Zeiten oder auf bestimmten Wegen betreten werden dürfen. Das kann Auswirkungen auf das Sammeln von Pilzen haben.

***Ist Tourismus in Nationalparks nicht gewollt?***

Im Gegenteil: Nationalparks sind Tourismusmagnete, die Ausweisung einer Region als Nationalpark führt zu einer Attraktivitätssteigerung für

Naturtourismus. Das Qualitätsmerkmal Nationalpark steht in der Tourismusbranche synonym für die Premiummarke im Naturtourismus und ist damit wesentlicher Werbeträger für eine Region. Nationalparks sind ein entscheidendes Element für den naturnahen Tourismus und ziehen jedes Jahr Millionen von Besuchern an. Das gehört auch zu ihren Aufgaben. Nationalparks sollen auch der naturkundlichen Bildung und dem Naturerlebnis der Bevölkerung dienen, soweit dies dem Schutzzweck des Gebiets nicht entgegensteht. Die Öffnung des Zugangs für die Allgemeinheit entspricht der Grundidee eines Nationalparks, wonach der Mensch von der unberührten Natur nicht ausgeschlossen sein soll. Hierdurch sollen vor allem Interesse und Verständnis geweckt werden für die komplexen Zusammenhänge von Ökosystemen, für die Gefährdung von Arten und Biotopen sowie für die Bedeutung der Natur als Grundlage menschlichen Lebens. Auch durch Maßnahmen der Besucherlenkung kann im Einzelfall eine Vereinbarkeit mit den Schutzzwecken eines Nationalparks hergestellt werden.

In den Nationalparks Bayerischen Wald und in Berchtesgaden wird sanfter Tourismus von den Nationalparkverwaltungen sogar gezielt gefördert. So unterstützt die Nationalparkverwaltung Bayerischer Wald beispielsweise die Ferienregion Nationalpark Bayerischer Wald (touristischer Zusammenschluss der Nationalpark-Gemeinden). Auch wurde eine sehr hochwertige Besucherinfrastruktur geschaffen, die neben den Besucherzentren unter anderem auch ein Führungsprogramm sowie ein Wanderwege - und Radwegenetz enthält. Aktuell belegen etwa 1,3 Millionen Besucher die Attraktivität des Nationalparks für Erholung und Tourismus. Eine sozioökonomische Studie der Universität für Bodenkultur in Wien zeigte, dass für rund 60% der Besucher des Bayerischen Walds der Status als Nationalpark eine große Rolle für den Besuch des Gebietes spielt. Dies erkennen auch die 70 Nationalparkpartnerbetriebe in der Region an, die schwerpunktmäßig vom Tourismus leben und ganz bewusst eine Partnerschaft mit der Nationalparkverwaltung eingegangen sind. Ganz ähnliche Ergebnisse liegen für den Nationalpark Berchtesgaden vor. Im Nationalpark Berchtesgaden wurde das Nationalparkzentrum Haus der Berge, das im Mai 2013 eröffnet wurde, bereits von mehr als 500.000 Personen besucht. Den Nationalpark besuchen pro Jahr etwa 1,6 Millionen Menschen. Auch hier finden in sehr großem Umfang Führungen und Veranstaltungen statt, verbunden und abgestimmt mit den örtlichen Tourismuseinrichtungen. Es besteht ebenfalls ein gut ausgebautes Wander- und Radwegenetz.

***Verschwinden durch Prozessschutz kulturhistorisch bedeutsame Objekte wie Schachten oder Eichenbestände?***

Der sog. „Prozessschutz" im Nationalpark bedeutet, die natürlichen Prozesse möglichst ungestört ablaufen, also „Natur Natur sein" zu lassen. Dies gilt für die Kernzone des Nationalparks. Hier werden die Flächen der Natur überlassen, sodass sie sich gemäß ihrer natürlichen Dynamik entwickeln können. Im Rahmen des Verfahrens zur Ausweisung eines Nationalparks bestehen Möglichkeiten, auf berechtigte Sondersituationen bei bestimmten Flächen Rücksicht zu nehmen. So besteht die Möglichkeit, in der Verordnung Ausnahmen festzulegen. Eine gewisse Flexibilität ist auch erforderlich, weil sich nicht alle Flächen für einen Prozessschutz eignen. Die Pflegezone, in der Pflegemaßnahmen wie etwa Mahd, Beweidung oder waldbauliche Maßnahmen möglich sind, kann sich dauerhaft auf bis zu 25% der Gesamtfläche eines Nationalparks erstrecken.

Im Nationalpark Bayerischer Wald wurde beispielsweise in der Nationalparkverordnung festgelegt, dass kulturhistorisch wertvolle Flächen wie etwa Weideschachten zu erhalten sind. Damit ist es Aufgabe der Nationalparkverwaltung, die Flächen durch entsprechende Pflegemaßnahmen zu erhalten. Im Nationalpark Berchtesgadener Land wird beispielsweise auf traditionelle Nutzungen wie etwa die Almwirtschaft, die Schifffahrt und die Fischerei am Königssee besondere Rücksicht genommen.

***Führt das Prinzip „Natur Natur sein lassen" zum Verschwinden von Arten und reduziert die biologische Vielfalt?***

Artenreichtum und biologische Vielfalt nehmen im Gebiet eines Nationalparks weiter zu. Verschiedene Untersuchungen haben in Waldnationalparks eine ungleich höhere Artenvielfalt gegenüber regulären Wirtschaftswäldern nachgewiesen. Aktuelle Forschungsergebnisse zeigen, dass es in Prozessschutzwäldern wegen ihrer artenreichen Struktur, ihres Totholzangebotes und den dabei entstehenden lichten Wäldern zu einer Steigerung der Artenvielfalt kommt. Vor allem gefährdete Arten der Roten Liste profitieren hiervon. Der Nationalpark Bayerischer Wald wird nicht umsonst als „Hot Spot der Biodiversität" bezeichnet. Ca. 3.850 Tierarten und 760 höhere Pflanzenarten kommen hier vor. Auch der Nationalpark Berchtesgaden zählt zu den „Hot Spots der Biodiversität" im Alpenraum.

***Wird durch den Nationalpark die Holznutzung in einer Region eingeschränkt?***

Durch die Ausweisung eines Nationalparks kommt es zu einer veränderten Zielsetzung und damit auch zu einer Nutzungsänderung. Für den Brennholzbedarf der Bevölkerung vor Ort konnten bisher bei jedem Nationalpark gute Lösungen gefunden werden. So kann mit Hilfe eines Brennholzkonzeptes der Bedarf ermittelt und geeignete Ansätze erarbeitet werden, wie die regionale Holzversorgung auch künftig sichergestellt werden kann. So werden im Nationalpark Bayerischer Wald bestehende private Brennholzrechte nach wie vor abgegolten (z.B. mit anfallendem Holz aus dem Borkenkäfermanagement) oder, sofern möglich, gegen Entgelt erworben. Gleichzeitig ist für den Nationalpark Bayerischer Wald belegt, dass der Nationalpark für die Region eine viel größere Wertschöpfung bringt als es eine forstliche Nutzung könnte. Im Nationalpark Berchtesgaden sind die teilweise Jahrhunderte alten Holznutzungsrechte- und Weiderechte fester Bestandteil der Regelung.

***Werden Privatwaldflächen oder sonstige private Flächen für einen Nationalpark herangezogen?***

Nein. Für Nationalparks kommen vorwiegend Gebiete in Staatseigentum in Betracht. Private Flächen oder Flächen von Kommunen können nur mit ausdrücklicher Zustimmung der Eigentümer berücksichtigt werden.

## Breitbandausbau

Momentan laufen in Burgwallbach, Kreuzbergstraße und Mühlweg sowie in Schönau im Tannenweg, in der Berg-, und Waldstraße sowie in der Krummbachstraße am Straßenrand Baumaßnahmen, um das neue Breitbandkabel für eine höhere Zugangsrate anzubinden.
Ich bitte um Toleranz der Anwohner, damit die Bauarbeiten zügig voran getrieben werden können. Nach Ende der Baumaßnahmen, muss, um die Bandbreite zu nutzen, mit dem Netz-betreiber meist ein neuer Vertrag abgeschlossen werden, da die alten Verträge nur eine geringe Nutzung zulassen.
Gerne stehe ich für Beratungen zur Verfügung!

*Rudolf Zehe*

Ihr Bürgermeister Zehe

Containerdienst
Folienabfälle
Aktenvernichtung
Altpapier
STÄBLEIN GMBH
Umweltfreundliche Entsorgung
Rhönstraße 6 · 97659 Schönau · Tel. (0 97 75) 3 45 · Fax 14 20

## Pfarrei Burgwallbach

### Hinweise aus der Pfarreiengemeinschaft Don Bosco

**1. Der Monat Juni:**

- ist geprägt vom Pfingstfest am 4. und 5. Juni. Der heilige Geist, Gottes Kraft in uns, ein Feuer in uns, das die Herzen bewegt.
- Fronleichnam: Wir tragen Jesus durch unsere Straßen. Lieben Dank für die liebevolle Gestaltung der Altäre.
- Der 17. Juni: Fest des Glaubens für das ganze Dekanat; von 15 bis 21 Uhr in Hohenroth am Sportplatz bzw. Schule. „Steh auf; er ruft dich!" sagt der von Jesus bekehrte Blinde zu den Menschen. Zuerst sagen sie viel derber, dass er den Mund halten solle. Aber er lässt sich nicht irre machen. „Steh auf", als Motto des Glaubens. Wir haben besondere Gäste: Bruder Paulus Terwitte und Schwester Teresa Zukic – und dazu noch viele andere Aktionen. Und gute Verpflegung gibt es natürlich auch. Ab 18.30 Uhr ist ein besonderer Gottesdienst.

**2. Wichtige Termine**

- Kinderkirche: alle 14 Tage am Freitag um 16.30 Uhr; von Kindergarten- bis Schulkindern sind alle herzlich willkommen. Es gibt auch immer ein kleines Erinnerungszeichen an den Gottesdienst. 2. Juni, 16. Juni, 30 Juni.
- Jugendkirche: am Donnerstag um 17.30 Uhr ab Firmung: 1. Juni, 15 Juni, 29. Juni, auch da gibt es ein kleines Erinnerungszeichen.
- Frauenfrühstück in Burgwallbach. Termin wird noch bekannt gegeben.

**3. Ritual – Gedanken zum Nachdenken**

Ein altes Speichenrad wird im Juni unsere Kirche zieren: die Nabe, die Speichen, der Eisenring können viel vom Glauben erzählen; von der Mitte, die es braucht, die trägt und hält; von den verschiedenen Momenten, die vorwärts bringen und in Bewegung setzen; von dem, was mir einen sicheren Stand gibt und mich zusammenhält; der hl Klaus von der Flüe hat in den Speichen auch die Werke der Barmherzigkeit gesehen und gleichzeitig das Geschenk Gottes, also z. B. Weihnachten und Obdachlose aufnehmen, also das, was Gott tut, und das, was wir als Antwort geben können; vielleicht ist das ja besonders gut mit dem Eisenreifen zu begreifen, der das Rad zusammenhält.

Ich denke, Ihnen fällt sicher noch viel mehr ein, wenn Sie es als Symbol für Ihr Leben verstehen. Viel Spaß beim Nachdenken.

## Pfarrei Schönau

**Was ist von kirchlicher Seite zu tun im Sterbefall?**

1. Pfarrbüro Bischofsheim 09772 931260 anrufen.
2. Wolfgang Schumm, Tel. 290, anrufen wg. Totenläuten.
3. Beerdigungsinstitut wegen Termin für die Beisetzung anrufen.
4. Frau Gertrud Genster anrufen, Tel. 233, Wegen Trauerandacht oder Rosenkranz, Requiem und Beisetzung.

**Ministranten und Organistin werden von kirchlicher Seite informiert.**
**Die zwei Laternenträger bitte selbst benachrichtigen.**

## Überlandwerk Rhön

### Nachwuchs bringt Superleistung

Top-Ausbildungsergebnisse bei der Überlandwerk Rhön GmbH / Weiterbeschäftigung ermöglicht
Fünf Auszubildende zur Elektronikerin bzw. zum Elektroniker für Betriebstechnik haben soeben ihre Abschlussprüfungen mit guten bzw. sehr guten Ergebnissen bei der Überlandwerk Rhön GmbH abgeschlossen. Der kommunale Energieversorger für die bayerische, hessische und thüringische Rhön ist stolz auf die Leistungen der jungen Leute. Die frischgebackenen Fachkräfte werden weiter im Unternehmen beschäftigt.



*Im Rahmen einer Feierstunde gratulierten Geschäftsleitung und Ausbilder ihren jungen Nachwuchskräften zum erfolgreichen Abschluss ihrer Ausbildung. Von links: Manfred Kaiser (Technischer Leiter), Marcel Stadler, Peter Omert (Ausbildungsmeister), Lukas Erlebach, Anna Dietrich, Wolfgang Stumpf (Betriebsratsvorsitzender), David Heuring, Leo Braun und Joachim Schärtl (Prokurist). Foto Benjamin Geiß, Überlandwerk Rhön GmbH.*

Anna Dietrich aus Tann, Marcel Stadler aus Brüchs und Lukas Erlebach aus Unterweißenbrunn beendeten ihre Ausbildung als Elektroniker/in für Betriebstechnik allesamt mit einem sehr guten IHK-Abschluss. Erlebach erhielt darüber hinaus eine Anerkennungsurkunde der Regierung von Unterfranken für den hervorragenden Abschluss der Berufsschule. Dietrich wird in der Bezirksstelle Ulstertal in Hilders tätig sein, Erlebach verstärkt die Bezirksstelle Bischofsheim. Marcel Stadler hat seine zukünftige Tätigkeit im elterlichen Betrieb aufgenommen.

Darüber hinaus haben noch David Heuring aus Urspringen sowie Leon Braun aus Thundorf die Ausbildung mit einem guten Abschluss beendet. Heuring wird zukünftig im Kundendienst des Überlandwerks tätig sein und somit direkt den Kunden bei Reparaturbedarf von Haushaltsgeräten zur Verfügung stehen. Braun wird in Zukunft die Elektroinstallationsabteilung verstärken.

Prokurist Joachim Schärtl überreichte im Rahmen einer Feierstunde die IHK-Urkunden und zeigte sich sehr erfreut über die guten und sehr guten Ergebnisse der Auszubildenden. Den Glückwünschen schlossen sich auch die Ausbildungsverantwortlichen, Techn. Leiter Manfred Kaiser und Ausbildungsmeister Peter Omert sowie der Betriebsratsvorsitzende Wolfgang Stumpf an.
Informationen zur Ausbildung unter www.uew-rhoen.de/Karriere_Aus-

## Gemeinschaftsunterkunft im Liesbachtal

Bereits im Oktober kamen die ersten Bewohner der Gemeinschaftsunterkunft in Burgwallbach an. Damals musste noch einiges vom Helferkreis improvisiert werden. Nach und nach kamen dann weitere Familien dazu, so dass im Augenblick vier Familien mit 13 Kindern in der ehemaligen Waldesruh untergebracht sind. Die meisten von ihnen sind aus Afghanistan geflohen.
Die schulpflichtigen Kinder besuchen die Kreuzbergschule in Schönau und Bischofsheim und bekommen zweimal pro Woche von zwei Helfern des Helferkreises Hilfe bei den Hausaufgaben angeboten. Die jüngeren Kinder sind zur Zeit im Kindergarten und für das kommende Schuljahr in der Kreuzbergschule angemeldet. Für die Erwachsenen gibt es die Möglichkeit dreimal pro Woche am ehrenamtlichen Sprachkurs in Weisbach teilzunehmen. Alle lernen fleißig die für sie fremde und schwere Sprache, und so werden ihre Deutschkenntnisse von Woche zu Woche besser.
Man kann sagen, dass wir mit „unseren“ Flüchtlingen in der Waldesruh Glück haben und sich Befürchtungen, die es vor der Ankunft gab, nicht bewahrheitet haben.

## Malen mit Erdfarben

Im Rahmen der Woche des Waldes bietet das Forstrevier Schönau in den Pfingstferien einen Vormittag für Kinder ab 6 Jahren an:
Malen wie in der Steinzeit!
Mitzubringen: angepasste Kleidung, evtl. Handschuhe ;
Kosten 2,-€ /Kind
Treffpunkt: Mittwoch, 14. Juni 2017 um 9.00 Uhr in Burgwallbach am Parkplatz Liesbachtal
Anmeldung bis spätestens 9.Juni bei Familie Heinrich Tel.09775- 8179 oder mail: michael.heinrich@aelf-ns.bayern.de




## Lust auf Besuch?

### Südamerikanische Austauschschüler suchen Gastfamilien!







Die Austauschschüler der Deutschen Schule der Stadt Cali (Kolumbien) wollen gerne einmal den Verlauf von Jahreszeiten kennen lernen. Dazu sucht das Humboldteum deutsche Familien, die offen sind, einen südamerikanischen Austauschschüler (15 bis 17 Jahre alt) aus dem Land des ewigen Frühlings als Kind auf Zeit aufzunehmen.
Spannend ist es, mit und durch den Austauschschüler den eigenen Alltag neu zu erleben und gleichzeitig ein Fenster zu Shakiras fantastischem Heimatland aufzustoßen. Wer erinnert sich nicht an ihren Fußball-WM-Hit „Waka Waka“? Erfahren Sie aus erster Hand, dass das Bild das wir von Kolumbien haben nichts mit der Wirklichkeit dieses sanften Landes zu tun hat. Die kolumbianischen Austauschschüler lernen schon mehrere Jahre Deutsch, so dass eine Grundkommunikation gewährleistet ist. Alle Austauschschüler sind schulpflichtig und sollen die nächstliegende Schule zu Ihrer Wohnung besuchen. Der Aufenthalt bei Ihnen ist gedacht von Samstag, den 09. September 2017 bis zum Samstag, den 24. Februar 2018. Wenn Ihre Kinder Kolumbien entdecken möchten, laden wir ein an einem Gegenbesuch unter Verwendung der Herbstferien im Oktober 2018 teilzunehmen.
Für Fragen und weitergehende Infos kontaktieren Sie bitte die internationale Servicestelle für Auslandsschulen: Humboldteum – Verein für Bildung und Kulturdialog, Königstraße 20, 70173 Stuttgart, Tel. 0711-22 21 400, Fax 0711-22 21 402,
e-mail: ute.borger@humboldteum.de,
www.humboldteum.de

## Rasentraktorübergabe

Die Bauhofgemeinschaft BauGe Brend-Saale hat einen neuen Rasentraktor bekommen.
Der Kubota G23 wird für Mäharbeiten in den BauGe-Gemeinden Hohenroth, Rödelmaier, Salz und Schönau a.d.Brend eingesetzt.
Er hat eine Schnittbreite von 1,25m und verfügt über eine Hochentleerung.
Der Kubota G23 ersetzt einen alten Kubota G18 der im Gegenzug in Zahlung genommen wurde




*Über die Übergabe freuen sich: v.l. Bauhofleiter Thorsten Griebel, die Fahrer Kai Zimmer und Andreas Becker und Herr Schomann (Schomann Motorgeräte)*

## Schwimbad Schönau



**Geschafft!** Seit ein paar Tagen hat das Freibad wieder für seine Besucher offen! Und es gibt eine weitere Attraktion für unsere Badegäste: Kurt Wehner bringt als neuer Pächter neuen Schwung in die Bewirtschaftung des Schwimmbads.
Mit einem ansprechenden Angebot lockt er in Kiosk und Schwimmbadcafé nun die Besucher ins idyllische Schönauer Freibad.
Kurt ist für Wasserratten und Sonnenanbeter kein Unbekannter. Er hat über 36 Jahre die Gastronomie im Triamare - Erlebnisbad Bad Neustadt betrieben. Er führt nicht nur den Kiosk, sondern auch das liebevoll eingerichtete Café und den Biergarten. In gemütlicher Atmosphäre kann man dort abwechselnde Gerichte und natürlich auch schwimmbadtypische Speisen genießen.
Und als Sahnehäubchen gibt es die legendären Kuchen von Frau Sommer, der ehemaligen Wirtin vom Burgwallbacher See.
Das Café bietet sich auch an kühleren Tagen für eine Rast nach einem Spaziergang, einer Wanderung, Radtour oder einfach so zur Einkehr und Treffpunkt an.
Die Öffnungszeiten des Cafés sind Mittwoch bis Freitag ab 13:00 Uhr, am Wochenende und in den Ferien ab 11:00 Uhr. Der Kiosk ist bei Badebetrieb die ganze Woche geöffnet.
Jetzt fehlen uns nur noch heiße Sonnentage mit vielen Badegästen für eine perfekte Saison 2017!
Wir freuen uns auf Euch!

### Freibad Schönau

| | | |
|---|---|---|
| Geöffnet: Mo-Freitag: | | 14:00 -20:00 Uhr |
| | Sa/So/Feiertags/Ferien: | 11:00- 20:00 Uhr |
| Bei unsicherem Wetter: | | Tel.: 09775-858 959 |
| Info`s +downloads unter: | | www.schwimmbad-schönau.de |

**25 m Becken, Kinderbecken, Beachvolleyball, Erlebnisbereich am Bach, Tischtennis, Kioskbetrieb und Biergarten - Erreichbar über Brendtalradweg**

**Saisonbeginn: Do 25.5.17 mit freiem Eintritt!**

Unser Bad wird inzwischen in der 14. Saisonehrenamtlich betrieben - als Vereinsbad seit 2012.
Die Mitgliedschaft pro Familie beträgt 5,-€/Jahr und endet automatisch am Jahresende

| | | |
|---|---|---|
| Eintrittspreise: | Kinder: | 1,-€/Tag |
| | Erwachsene: | 3,-€/Tag |

Ferienjob oder
Nebenbeschäftigung
auf 450,00 € Basis



**Für das Freibadcafé in Schönau Bedienung gesucht!**

Beginn: ab Mitte Mai 2017
Ende: ca. Mitte September 2017
Bei Interesse oder für Fragen ruft mich bitte an!
Kurt Wehner: 0170/8948476

## Fernlehrgänge im Bereich „Gerontopsychiatrische Fachpflege“

Unsere Gesellschaft wird immer älter. Mehr denn je bedarf es fachlicher Kompetenzen zur ganzheitlichen Betreuung und Pflege in der Gerontopsychiatrie. Das Deutsche Erwachsenen-Bildungswerk (DEB) vermittelt in seinem Fernlehrgang **„Gerontopsychiatrische Fachpflege“** fundierte Kenntnisse und Fertigkeiten. In weiteren Fernlehrgängen wird u. a. anwendungsorientiertes Fachwissen zum Beispiel zur Pflege bei gerontopsychiatrischen Krankheitsbildern sowie zur Qualitätssicherung angeboten.
Die Fernlehrgänge können berufsbegleitend, lernzeit- und lernortunabhängig absolviert werden. Sie richten sich unter anderem an Altenpfleger, Gesundheits- und Krankenpfleger, Heilerziehungspfleger, Ergotherapeuten und Qualitätsbeauftragte mit Tätigkeit in der Altenpflege.
Der Einstieg in die Fernlehrgänge ist jeweils zu Monatsbeginn möglich. Die Fernlehrgänge haben eine Laufzeit von 7 bis 11 Monaten. Sie sind von der Staatlichen Zentralstelle für Fernunterricht (ZFU) zugelassen. Die erfolgreiche Teilnahme wird durch ein Zertifikat des Deutschen Erwachsenen-Bildungswerks bestätigt.

**WEITERE INFORMATIONEN UNTER**
DEUTSCHES ERWACHSENEN-BILDUNGSWERK, gemeinnützige GmbH
Referat Aus-, Fort- und Weiterbildung
Pödeldorfer Straße 81 • 96052 Bamberg
TEL +49(0)9 51|9 15 55-72 • FAX +49(0)9 51|9 15 55-46
MAIL anfrage@deb-gruppe.org • WEB www.deb.de